



Innovative Lösung für die Verwertung organischer Abfälle in Paris

GICON® baut Biogas-Pilotanlage

Zusammenarbeit mit 50Hertz

Ausbau der Kooperationen
mit den Firmen der GICON®-Gruppe

ab Seite 6

Energieeffizienzmaßnahmen in der Asphaltbranche

Flexible und attraktive Fördermöglichkeiten

Seite 12/13

Gemeinsam durch schwierige Zeiten



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir befinden uns inmitten schwieriger und spannender Zeiten. Schwierig, weil wir alle mit den Herausforderungen umgehen müssen, vor die uns Covid-19 stellt. Spannend, weil wir neue Wege der digitalen Zusammenarbeit entdecken und nutzen. Bereits vor einigen Jahren haben wir begonnen, unsere Arbeitsweisen in den Unternehmen der GICON®-Gruppe dem digitalen Anspruch anzupassen. Dadurch ist es uns heute möglich, dass wir unsere Dienstleistungen auch ohne persönlichen Kontakt direkt und effektiv zur Verfügung stellen können. Die Mitarbeiter der GICON® werden umfassend dabei unterstützt, ihren aktuellen Arbeitsalltag und die privaten Herausforderungen mit flexiblen Arbeitsformen in Einklang zu bringen. Dass alle Kollegen sich diesen Anforderungen stellen und so den effektiven Weiterbetrieb der GICON® absichern, dafür ist die Geschäftsleitung sehr dankbar.

Covid-19 heißt aber nicht nur Bewältigung der aktuellen Situation. Es gilt gerade jetzt den Blick nach vorn zu richten, zukunftssträchtige Geschäftsfelder weiter zu entwickeln und neue Innovationen auf den Markt zu bringen. Wir sind stolz, dass wir in den letzten Monaten die Zuschläge für drei neue Forschungsvorhaben erhalten haben, mit denen wir die Entwicklung ressourcen- und umweltschonender Technologien weiter vorantreiben. So entwickeln wir einen neuen Onshore-Windturm mit einer Nabenhöhe von bis zu 300 m und untersuchen den Einsatz von Mikroalgen als Ersatz für Antibiotika in der Schweinezucht.

Eine Erfolgsgeschichte der GICON® bei der Einführung innovativer Technologien sind die biologischen Abfallbehandlungsanlagen. Für den Großraum Paris hat die GICON®-Gruppe zusammen mit ihren Partnern ein innovatives Abfallverwertungskonzept erarbeitet. Nunmehr gehört GICON® zu einem von zwei

Konsortien, die mit der Errichtung einer komplexen Pilotanlage zur Behandlung verschiedener organischer Abfallfraktionen in Paris beauftragt worden sind (Seite 4).

In Kolumbien konnte GICON® mit der Übergabe der ersten Biogastestanlage einen weiteren Schritt zur Einführung ökologischer Abfallbehandlungstechnologien im südamerikanischen Land gehen (Seite 10). Insgesamt hat GICON® bereits mehr als 150 Biogasanlagen auf der Welt geplant.

Ein Werkzeug zum digitalen Anlagenmanagement ist unsere Software CoCheck-ComplianceCheck. Das branchenunabhängige Programmsystem konnte inzwischen eine große Verbreitung finden, im Bereich Steine&Erden sind wir damit sogar Marktführer. CoCheck ist nicht nur geeignet für Anlagenkataster vom einzelnen Werk bis hin zum ganzen Industriegebiet, sondern dient auch einer Vielzahl weiterer Managementaufgaben (Seite 13). Die Anlagenmanagementsoftware ist übrigens aus einem der ersten F&E-Vorhaben der GICON® vor über 15 Jahren entstanden.

Besonders wichtig sind in der gegenwärtigen Zeit stabile Partnerschaften. Wir sind stolz, dass die 50Hertz Transmission GmbH ihre enge Zusammenarbeit mit der GICON®-Gruppe durch die Vergabe mehrerer Rahmenverträge ausgebaut hat. Das bedeutet Stabilität und Planungssicherheit (Seite 6 - 8).

Wir wünschen allen Partnern, dass sie die aktuellen Herausforderungen gut bewältigen und gestärkt aus dieser Phase hervorgehen.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Jan Claus

Leiter Öffentlichkeitsarbeit GICON®-Gruppe

Herausgeber der Firmenzeitung:

GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH; Redaktion: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit (Jan Claus, Nico Friebe, Simon Baumheier)
Telefon: 0351 47878-7738, Redaktionsschluss: 06. Mai 2020, Alle Rechte vorbehalten.

Sie haben Themenvorschläge oder Anregungen für uns? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an presse@gicon.de.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Die GICONcret-Redaktion

Fotos/Grafiken: Mike_O / Shutterstock.com (Seite 1), GICON / PixabayFree-Photos (Seite 4), 50Hertz Transmission GmbH (Seite 8), (HOCHBAU) Pixabay / MichaelGaida, (PROJEKTENTWICKLUNG) Pixabay / 3844328, (TIEFBAU) Pixabay / dewiknanthi, (Tech. Gebäudeausrüstung) Shutterstock / oatio (Seite 15)

KURZMELDUNGEN

GICON®-Gruppe unterstützt neue Deutschlandstipendiate

Mit der finanziellen Unterstützung von zwei Deutschlandstipendien an der Hochschule Köthen und der Universität Rostock führt die GICON®-Gruppe ihr Engagement für den akademischen Nachwuchs fort. Mit der Landwirtschaftsstudentin Laura Schridde (Foto) von der Hochschule Anhalt unterstützt der Unternehmensverbund eine engagierte Studentin, die neben ihrer Ausbildung auch in vielen Fachverbänden aktiv ist (ausführlicher Bericht in GICONcret II 2020).

Mit der Spende für ein Stipendium an der Universität Rostock baut der Dienstleister sein Engagement weiter aus. Seit Jahren ist die GICON®-Gruppe fester Partner der ältesten Universität im Ostseeraum. Bei einer feierlichen Zeremonie im September 2020 wird das einjährige Stipendium vergeben.

www.gicon.de/soziales



Neue Forschungsvorhaben

Technologieerforschung und -entwicklung sind die Kernziele der GICON®-Gruppe. Durch diese Aufgabenstellung hat GICON® innerhalb der letzten 25 Jahre innovative Vorhaben auf den Markt gebracht

und seine Position als grüner Innovationstreiber in der Branche gefestigt. Mehr als 100 Patente sind das Resultat. Drei neue Forschungsvorhaben in der Übersicht:

Höhenwindturm:

Zusammen mit externen Partnern wird die GICON®-Gruppe einen „Höhenwindturm“ zur Nutzung gesteigerter Windertragspotentiale in sehr großen Höhen weiterentwickeln. Bei dem patentierten Konzept des GICON®-HWT handelt es sich um eine Windkraftanlage mit einer teleskopartigen Turmstruktur.

(Fördernummer: ZF4080403LT9)

Gefördert durch:



GICON®-SOF Tanktest:

Der GICON®-Forschungspartner LWET (Lehrstuhl für Windenergietechnik der Universität Rostock) hat weitere Zuwendungen für Tanktests im schottischen Edinburgh erhalten (Sommer 2020), die gemeinsam mit der GICON® umgesetzt werden. „Aktuell soll es um die Stabilitätskontrollen der schwimmenden Unterstruktur gehen“, so Dr. Frank Adam,

GICON®-Fachbereichsleiter „Offshore-Windenergie“. Im Detail geht es um neue Erkenntnisse rund um die Stabilität des Schwergewichtsankers und der Unterstruktur während des Installationsvorgangs.

www.gicon-sof.de



AlgaPork:

Zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft ist die GICON®-Gruppe Teil des bis 2022 laufenden Forschungsprojektes „AlgaPork“. Dabei sollen mithilfe des GICON®-Photobioreaktors Mikroalgen für die Schweinemast als Nahrungsergänzung produziert werden. Mikroalgen bilden einen schnell nachwachsenden

Rohstoff, welcher ein Vielfaches an CO₂ bündelt. Mithilfe der Futterbeimischung soll u.a. der Zusatz von Antibiotika in der Schweinemast stark reduziert werden. (RL LIW/2014) www.gicon.de/algapork





Innovative Lösung für die Verwertung organischer Abfälle in Paris

Deutsch-französisches Konsortium errichtet Pilotanlage für innovative Technologiekombination im Großraum Paris

Zuschlag für ein deutsch-französisches Konsortium: Ab April 2020 werden die fünf Partner Tilia GmbH (Leipzig), GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH (Dresden), France Biogaz Valorisation (Strasbourg), Fraunhofer IGB (Stuttgart) und DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH (Leipzig) im Großraum Paris eine Pilotanlage mit neuen Verfahren zur gemeinsamen Behandlung von organischen Restabfällen und Klärschlämmen errichten und betreiben. Wenn sich das Pilotprojekt bewährt, soll nach diesem Konzept ab 2025 eine industrielle Großanlage unter anderem bis zu 76.000 Tonnen organische Reststoffe pro Jahr umweltgerecht zu Biogas und Dünger verarbeiten.

Vom Pilotprojekt zur industriellen Großanlage – GICON® übernimmt Generalplanung

Für eine erste Labor- und Konzeptphase hatten die zwei kommunalen Pariser Zweckverbände Syctom (Behandlung und Verwertung von Haushaltsabfällen) und SIAAP (Abwasserentsorgung) 2018 zunächst vier Konsortien ausgewählt, um technologische Konzepte für eine maximale Verwertungsquote der Abfallfraktionen zu entwickeln. Aus diesem Wettbewerb wurden zwei Konsortien für Phase 2 des Projektes - Errichtung und Betrieb einer Pilotanlage - beauftragt, darunter auch das von Tilia geführte deutsch-französische Konsortium. Für den Auftrag hat auch die langjährige Erfahrung der deutschen Konsortiumsmitglieder bei der Methanisierung und Nährstoffrückgewinnung eine entscheidende Rolle gespielt. Im Mai 2020 beginnt die Umsetzung des Pilotprojekts. Für die gesamte Pilotanlage übernimmt GICON®-Consult die übergreifende Generalplanung. Zunächst beschäftigt sich das Konsortium mit den detaillierten Planungen für die Pilotanlage, die aus mehr als acht einzelnen technologischen Komponenten (Modulen) besteht und eine Behandlungskapazität von ca. 400 Tonnen pro Jahr erreichen wird.

2021 werden die Bauarbeiten in der Nähe von Paris beginnen. Anschließend werden alle Module zusammen in einer zwölfmonatigen Testphase betrieben. Dabei werden die optimalen Betriebsparameter sowie ein für alle innovativen Module aufeinander abgestimmtes Betriebsregime ermittelt. Aufbauend darauf erfolgt eine Validierung der Umsetzbarkeit und Leistungsfähigkeit des Behandlungskonzeptes für die industrielle Anlage. Mit der industriellen Anlage könnten dann pro Jahr enorme Mengen organischer Reststoffe mit einem hohen Wertschöpfungsgrad verarbeitet werden – unter anderem bis zu 76.000 Tonnen aufbereiteter organischer Restabfall und erhebliche Mengen von Klärschlamm und Pferdemist.

Das deutsch-französische Konsortium hatte nach der ersten Projektphase ein innovatives Technologiekonzept aus verschiedenen Modulen präsentiert, mit denen eine maximale Umwandlung von organischem Kohlenstoff in den Energieträger Biomethan sowie eine Nährstoffrückgewinnung ermöglicht wird. Dafür wurden fast 8.000 Kilogramm organischer Reststoffe (Hausmüll, Klärschlamm, Pferdemist sowie Fett) analysiert und hunderte Tests durchgeführt. Um die Machbarkeit und die Leistung des konzipierten Behandlungskonzeptes beweisen zu können, entwarf das Konsortium anschließend eine Pilotanlage, die eine spätere Großanlage im „Kleinen“ darstellt. Grundlage für die Planung und Auslegung der Pilotanlage bildeten dabei die in den Laboren von DBFZ, Fraunhofer IGB und GICON® ermittelten Versuchsergebnisse.

GICON®-Consult-Geschäftsführer Dr. Hagen Hilse beschreibt die Bedeutung eigener Forschung & Entwicklung: „GICON® setzt seit der Firmengründung vor mehr als 25 Jahren auf die Entwicklung innovativer Technologien und hat dabei neben eigenen Forschungstätigkeiten eine enge Kooperation mit Forschungseinrichtungen aufgebaut. Dank unseres Know-hows und der vorhandenen Infrastruktur für Substratversuche konnten wir gemeinsam mit unseren Partnern eine passgenaue Lösung zur Behandlung und Weiterverwertung der Pariser Abfälle entwickeln. Das ist ein Musterbeispiel für anwendungsorientierte Forschung.“

Hintergrundinformation:

Bei der Aufbereitung von Abfällen und Abwässern entstehen verschiedene Reststoffe. In Frankreich ist deren Weiterverwertung, Entsorgung oder Rückführung mittlerweile stark reglementiert – teilweise sogar verboten. Lösungen zur stofflichen und energetischen Verwertung sind gefragt. So auch im Großraum Paris, wo die Verbände Syctom und SIAAP für Abfall- und Abwasserbehandlung zuständig sind.

www.gicon.de/abfall-paris

ANSPRECHPARTNER



GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH
Michael Tietze
Fachbereichsleiter Bioenergie/Biogastechnikum
T +49 351 47878 7737, m.tietze@gicon.de



50Hertz verstärkt Zusammenarbeit mit der GICON®-Gruppe im Offshore-Bereich

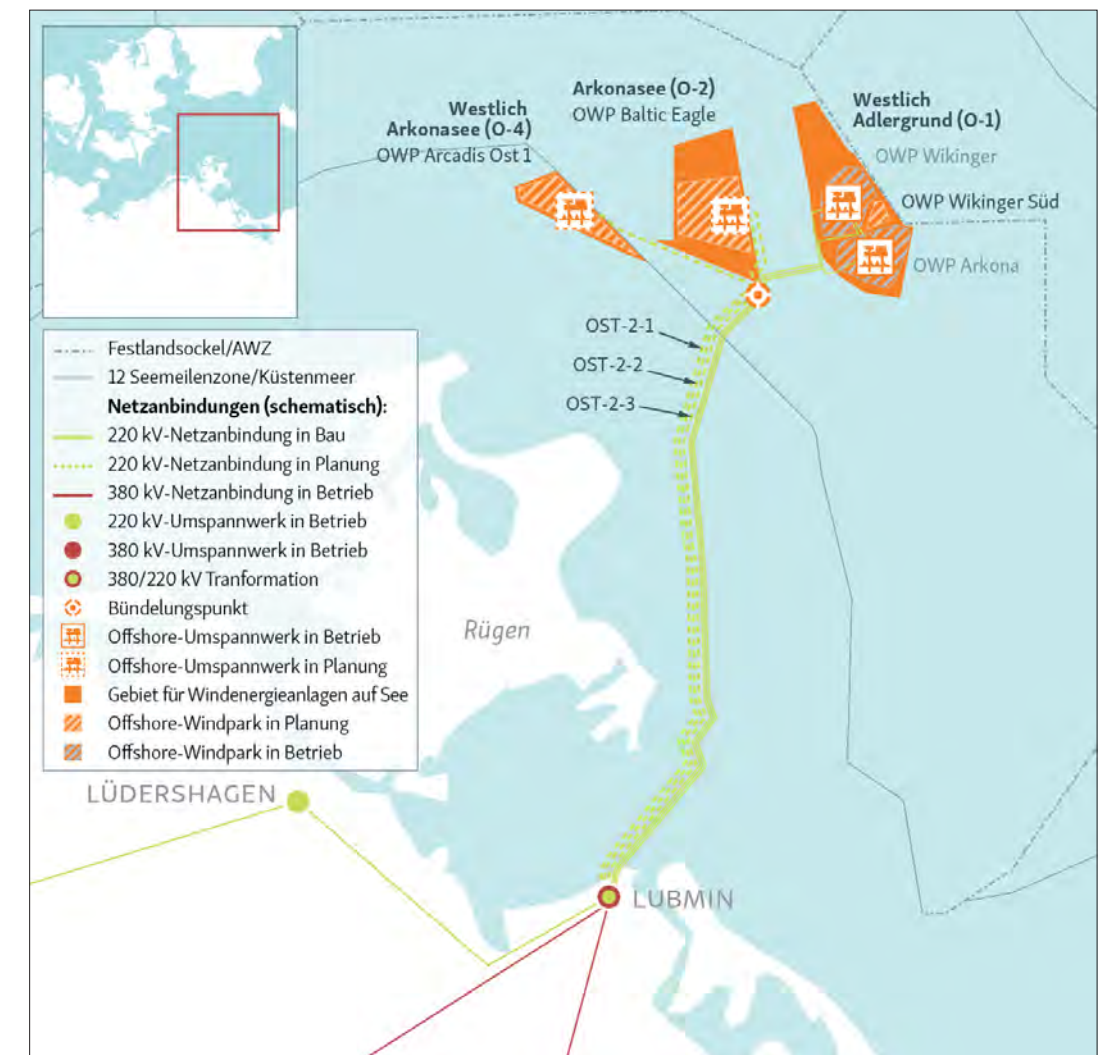
IfAÖ federführend bei Ökologischer Baubegleitung für das Projekt Ostwind 2.

Seit Januar 2020 hat die IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH, ein Unternehmen der GICON®-Gruppe, die Ökologische Baubegleitung für das Projekt Ostwind 2 übernommen. Auftraggeber ist 50Hertz. Im Rahmen von Ostwind 2 werden drei Netzanbindungssysteme zur Netzanbindung der Offshore-Windparks im Meeresboden verlegt. Das IfAÖ übernimmt die Aufgabe, beteiligte Firmen hinsichtlich der im Zuge des Planfeststellungsbeschlusses festgelegten Meidungs- und Minderungsmaßnahmen zu sensibilisieren und die Einhaltung dieser Maßnahmen und -gaben zu dokumentieren.

Marcel Hartmann, Fachbereichsleiter des Bereichs Ichthyologie und Projektleiter des IfAÖ, kennt die ökologische Bedeutung der zu querenden Meeresgebiete: „Beispielsweise ist der Greifswalder Bodden eines der Hauptlaichgebiete des im Frühjahr laichenden Herings. Hier müssen wir schauen, dass die Bauzeitbegrenzungen entsprechend eingehalten werden und wir begutachten und dokumentieren die Sedimentrate während der bauvorbereitende Maßnahmen und Kabelinstallationsarbeiten.“

Die Aufgabenfelder des IfAÖ im Projekt Ostwind 2:

- Beratung aller Beteiligten (Baufirmen, etc.) hinsichtlich der Umsetzung / Einhaltung der Meidungs- und Minderungsmaßnahmen
- Begleitung der Baumaßnahmen (Vorlegeverfahren, Kabelgrabenaushub, Kabellegung, Rückverfüllung der Kabelgräben und Seebodenwiederherstellung) im Rahmen der Installationsarbeiten „Offshore“ im Bereich des Küstenmeeres und der AWZ
- Tägliche Begleitung von benannten Arbeiten im Bereich des Küstenmeeres auf einem Streckenabschnitt von ca. 50 km, da hier im Bereich der Schutzgebietskulisse „Greifswalder Bodden“ in verschiedenen (nationalen u. europäischen) Schutzgebieten gearbeitet wird
- Dokumentation der durchgeführten Arbeiten in Form von Tagesprotokollen und Fotos
- 14-tägig zusammenfassende Berichte/Protokolle zum Nachweis der Dokumentationspflicht gegenüber den Behörden
- Abschließende Endberichte bei Projektende zur zusammenfassenden Dokumentation gegenüber den Behörden



Ostwind 2:

Ostwind 2 ist das Projekt zum Anschluss der Ostsee-Windparks Arcadis Ost 1 und Baltic Eagle an das deutsche Höchstspannungsnetz. Arcadis Ost 1, der Windpark des belgischen Unternehmens Parkwind, befindet sich im Cluster Westlich Arkonasee. Baltic Eagle, das Projekt des spanischen Energiekonzerns Iberdrola, liegt im Cluster Arkonasee. Zusammen sollen die beiden Windparks eine Leistung von circa 725 Megawatt (MW) erzeugen. Für die Abführung dieser Leistung plant 50Hertz den Bau von drei Seekabelsystemen. Diese Kabel auf 220-kV-Wechselspannungsebene können insgesamt eine Leistung von 750 MW übertragen. Die Anbindung an das deutsche Höchstspannungsübertragungsnetz erfolgt am Netzverknüpfungspunkt im Umspannwerk Lubmin (Mecklenburg-Vorpommern).

Quelle:

<https://www.50hertz.com/de/Netz/Netzentwicklung/ProjekteaufSee/Ostwind2>

Als Umweltinstitut und Dienstleister ist das IfAÖ seit mehr als 25 Jahren Ansprechpartner für die Umsetzung umweltrelevanter Aufgabenstellungen auch bei komplexen Projekten wie Ostwind 2. Neben dem Bereich Ichthyologie, der die Projektkoordination und -leitung übernommen hat, sind zudem Fachexperten der Abteilungen Benthische Organismen und Habitate, Ornithologie, Marine Säuger und Umweltplanung am Vorhaben beteiligt. Das IfAÖ war bislang an der Genehmigung von Windparks mit einer Gesamtleistung von über 30.000 MW beteiligt.

www.ifaoe.de/ostwind2

ANSPRECHPARTNER



IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Dipl.-Biol. Marcel Hartmann
Fachbereichsleiter Ichthyologie, Projektleiter
T +49 38204 61834, hartmann@ifaoe.de

Abschluss von drei Rahmenverträgen zwischen GICON® und 50Hertz im Bereich Netzausbau

Energiewende und umweltverträglicher Netzausbau mit hoher Priorität



Die beiden langjährigen Partner 50Hertz und GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH (GICON®-Consult), ein Unternehmen der GICON®-Gruppe, haben eine weitere langfristige Zusammenarbeit vereinbart. Der Übertragungsnetzbetreiber mit Sitz in Berlin und der Dresdner Ingenieurdienstleister haben insgesamt drei Rahmenverträge unterzeichnet, die Umwelt- und Genehmigungsplanungsleistungen für den anstehenden Ausbau der deutschlandweiten Stromnetze nach hohen Qualitätsstandards und unter Beachtung aller umweltrechtlichen Belange umfassen. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren und beinhalten im Detail Umweltplanungsleistungen für Großprojekte in den Jahren 2019 – 2024, Umweltplanungsleistungen für Kleinprojekte (2020 – 2025) sowie die Genehmigungssteuerung für Umspannwerke/Konverter und die Fachprojektleitung für Naturschutz (2021 – 2025). Der Vertrag kann durch 50Hertz dreimal um jeweils ein Jahr verlängert werden.

Gegenseitiges Vertrauen für längerfristige Kooperation

GICON®-Consult-Geschäftsführerin Dr. Annett Schröter bedankt sich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit: „Durch die erfolgreich abgeschlossenen Projekte in den vergangenen rund vier Jahren fühlen wir uns bestätigt, eine längerfristige Kooperation einzugehen. Beide Partner wissen, was sie aneinander haben. Unsere Stärken sind das Projektmanagement und die Expertise bei der Begleitung der Genehmigungsverfahren. Zudem besitzen unsere Ingenieure umfangreiches Wissen bei naturschutzfachlichen Fragestellungen. Der Anspruch von 50Hertz ist es, Energie dorthin zu liefern, wo sie gebraucht wird und dabei das bestehende Höchstspannungsnetz weiterzuentwickeln.

Beides führen wir zusammen, denn der Netzausbau ist eine der zentralen Säulen für das Gelingen der Energiewende.“ Den Netzausbau umweltverträglich und nachhaltig umzusetzen, deckt sich zudem mit den Werten, für die die gesamte GICON®-Gruppe stehe, erläutert Dr. Annett Schröter.

In den Rahmenverträgen erfolgt die Mitwirkung von GICON®-Consult auf verschiedenen Planungsebenen:

- bei der Suche nach raum- und umweltverträglichen Trassen (beispielsweise im sogenannten Raumordnungsverfahren oder in der Bundesfachplanung)
- bei der Genehmigung einer solchen Trasse (im Planfeststellungsverfahren)
- bei Instandhaltungs- oder kleineren Ausbaumaßnahmen (z. B. Masttausch in bestehenden Leitungen)
- bei den Baumaßnahmen selbst (Umweltbaubegleitung / ökologische Baubegleitung)

Mögliche Leistungen sind u. a. die Erstellung von Raumverträglichkeitsstudien, Umweltverträglichkeitsuntersuchungen, Landschaftspflegerischen Begleitplänen inklusive Festlegung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Artenschutzfachbeiträgen. Hinzu kommen Natura 2000-Prüfungen und die konkrete Planung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

www.gicon.de/50hertz_rahmenvertrag



ANSPRECHPARTNERIN

GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH
Dr. Annett Schröter
Geschäftsführerin
T +49 351 47878 13, a.schroeter@gicon.de

GICON®-Niederlassungen in Konstanz und Schwäbisch Hall mit neuen Adressen: Vollumfängliche Leistungen im Bereich Anlagenplanung Bioenergie für den süddeutschen Raum

Die Kollegen der beiden für den süddeutschen Raum zuständigen Niederlassungen in Konstanz und Schwäbisch Hall haben unabhängig voneinander neue Büroräume bezogen. Sie sind ab sofort an den unten stehenden Adressen für Kunden und Geschäftspartner zu erreichen.

Die GICON®-Gruppe ist seit 2011 mit einer Niederlassung in Konstanz und seit 2017 auch in Schwäbisch Hall vertreten, von wo aus der Fachbereich "Anlagenplanung Bioenergie" seine Kunden im Raum Süddeutschland direkt betreut. Zum Kundenstamm

zählen Landwirte genauso wie Industrieunternehmen (z. B. Stadtwerke, Abfallentsorger und Energieversorger) und Privatkunden. Zudem stellt der Standort Konstanz im äußersten Südwesten Deutschlands die Verbindung zum französischen Biogasmarkt dar. Von hier aus werden die Aktivitäten des gemeinsamen Joint-Ventures France Biogaz Valorization S.A.R.L. (FBV) koordiniert, an dem die GICON®-Gruppe seit mehr als fünf Jahren gleichberechtigter Gesellschafter ist.

www.gicon.de/standorte

Schwäbisch Hall:

Stauffenbergstraße 18
74523 Schwäbisch Hall – Hessental
Niederlassungsleiter: Thomas Ehrmann
Telefon: +49 791 2041 1662
E-Mail: t.ehrmann@gicon.de



Konstanz:

Bücklestraße 3-5
78467 Konstanz
Niederlassungsleiter: Ulrich Busmann
Telefon: +49 7531 81995 12
E-Mail: u.busmann@gicon.de





Biogas für Kolumbien

GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH nimmt Biogas-Testanlage in der kolumbianischen Stadt Cali in Betrieb.

Mit einer Biogas-Testanlage (Nassvergärung) erforschen die GICON®-Consult und kolumbianische Partner ab sofort den nachhaltigen Einsatz organischer Abfälle für die Energiegewinnung und Herstellung von Kompost in dem südamerikanischen Land.

Das Thema Biogas steht in Kolumbien noch in den Startlöchern, wenn es um die Energiegewinnung geht. Bis zu 70 Prozent der Energie wird für die knapp 48 Millionen Einwohner aktuell aus Wasserkraft erzeugt. In den letzten Jahren haben sich jedoch regenarme Phasen und das Wetterphänomen El Niño verstärkt, die spürbare Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit mit Energie haben. Seit knapp fünf Jahren wird in Kolumbien an einer Strukturanpassung der Energiewirtschaft gearbeitet. Neben Wasserkraft sollen weitere Erneuerbare Energien, wie Biogas, Wind und Solar etabliert werden. Die Regierung hat dazu 2015 ein Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien (Ley 1715) auf den Weg gebracht.

Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Cali

Die GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH (GICON®-Consult) hat im Rahmen des Programms „Klimapartnerschaft“, gefördert vom deutschen Bundesumweltministerium, mit verschiedenen Universitäten Kooperationsvereinbarungen getroffen. Dazu zählen unter anderem die Universität Unicomfauca, die Universität ICESI und CIAT (Forschungsinstitut für tropische Landwirtschaft). Zusammen erarbeiten die Partner ein Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Cali. Ein wichtiger Baustein, so erklärt GICON®-Consult-Ingenieurin Laura Holguin, sei die Sensibilisierung der örtlichen Akteure für die Verwertung organischer Abfälle, welche bisher gemeinsam mit vielen anderen Abfällen auf Deponien verbracht werden. Allein in der Zwei-Millionenstadt Cali fallen beispielsweise täglich hunderte Tonnen organischer Abfälle von Obst- und Gemüsemärkten sowie Supermärkten an. Mit der neu installierten GICON®-Biogas-Testanlage, sollen, so Holguin, realitätsnahe Testver-



Während einer nationalen Konferenz zum Thema "Biogas" (Bild links oben) wurde die Biogas-Testanlage offiziell in Betrieb genommen (Bild rechts oben). V.l.n.r.: Laura Holguin (Projektleiterin GICON®-Consult), Dr. Hagen Hilse (Geschäftsführer GICON®-Consult), Ngonidzashe Chirinda (CIAT), Maria Francisca Villegas (ICESI), Marcela Quintero (CIAT), Cristian Rivera (GGGI), Sandra Loaiza (CIAT), Guillermo Peña (GICON®) und Javier Cangas (GICON®-Consult).

gärungen vor Ort durchgeführt werden, um belastbare Grundlagen für die Auslegung und Planung von Großanlagen zu erhalten. Ziel des Vorhabens ist es, den Weg für kommerzielle Anlagen in Kolumbien zu ebnen.

erhält damit Zugang zu den inneren Abläufen des Biogasprozesses.

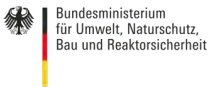
Nutzung erweitern, um Kreislaufwirtschaft zu stärken und Treibhausgasemission zu senken

Schulungskonzept für Kolumbien – Testanlage wird zum Show-Room

Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage setzt die GICON®-Consult nicht nur ihr bereits mehrjähriges Engagement in Kolumbien fort, sondern baut ihr umfangreiches Schulungskonzept weiter aus. Die Anlage soll zukünftig u.a. als Basis für Forschungsprojekte und als „Show-Room“ Anlaufstation für Universitäten, Verbände, Investoren und Berufsakademien im ganzen Land sein, um mehr über das Thema Biogas zu erfahren. Bereits im Zuge der Inbetriebnahme, welche im Rahmen einer nationalen Biogas-Konferenz erfolgte, haben sich Entscheidungsträger aus der öffentlichen Hand, nationalen Ministerien und Vertreter aus der privaten Wirtschaft ein Bild von der Leistungsfähigkeit des GICON®-Know-hows gemacht.

In den nächsten Monaten, so Laura Holguin, geht es im Projekt darum, dass mithilfe der Testanlage Wege erörtert werden, wie die Kreislaufwirtschaft gestärkt, (u.a. Mülltrennung in privaten Haushalten) und die Treibhausgasemissionen reduziert werden können. Man muss von dem unkontrollierten Treibhausgasausstoß von Deponien wegkommen, beschreibt Holguin, um die Umwelt zu schonen. Zudem soll sich Biogas als Energieträger etablieren. Darüber hinaus soll gezeigt werden, dass die Gärreste für eine Verwertung in der Landwirtschaft geeignet sind, so dass damit stoffliche naturnahe Kreisläufe geschlossen werden und der Einsatz chemischer Düngemittel gesenkt werden kann.

www.gicon.de/biogas-kolumbien



Mit Argumented Reality Dinge sichtbar machen, die sonst verborgen bleiben

Dabei kommt bei allen Präsentationen, erläutert Projektleiterin Holguin, erstmalig "Argumented Reality" zum Einsatz, die sogenannte "erweiterte Realität". Diese erlaubt es, mithilfe einer App in interne Prozesse der Biogas-Testanlage zu schauen, ohne dass diese geöffnet werden muss. Der Betrachter

ANSPRECHPARTNERIN



GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH
M.Sc. Laura Holguin
Projektleiterin
T +49 351 47878 7719, l.holguin@gicon.de

Flexible und attraktive Fördermöglichkeiten für Energieeffizienzmaßnahmen

GICON®-Gruppe als langjähriger Partner der Asphaltbranche



Mit dem Förderprogramm „Energieeffizienz in der Wirtschaft“ bietet der Bund eine vielseitig und flexibel einsetzbare Möglichkeit zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen jeder Größenordnung. GICON®-Consult unterstützt Sie hierbei gerne in Form von Beratungen zur Förderfähigkeit von Maßnahmen, bei der Zusammenstellung von Antragsunterlagen oder bei der Entwicklung konkreter (u. a. für die Beantragung erforderlicher) Energieeinsparkonzepte.

Das Förderprogramm ist ein Gemeinschaftsprojekt des „Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle“ (BAFA) und der „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ (KfW). Je nach persönlichem Bedarf kann sich der Antragsteller entscheiden, ob die Zuwendung in Form eines Investitionszuschusses (BAFA) oder als Tilgungskredit (KfW) erfolgen soll.

Einsparungen durch Reduktion des Feuchtegehalts von Asphaltgranulat

In den vergangenen Monaten haben die GICON®-Ingenieure eine Vielzahl an Förderanträgen der Asphaltbranche erfolgreich begleitet. Eine hierbei mehrfach durchgeführte Maßnahme ist die Überdachung von Asphaltgranulatlagerboxen. Ziel der Maßnahmen ist die Reduktion des Feuchtegehalts des eingelagerten Asphaltgranulats (RC-Material) und die daraus resultierende Senkung der Energiebedarfe für die Trocknung des Granulats. In Zusammenarbeit mit den Sachverständigen des Boden- und Grundwasserlabors der BGD ECOSAX GmbH, einem Unternehmen der GICON®-Gruppe, konnte nachgewiesen werden, dass durch eine witterungsgeschützte Lagerung der Feuchtegehalt von Asphaltgranulat signifikant verringert werden kann. Im Ergebnis kann durch die Feuchtigkeitsreduktion

Endenergie in Höhe von bis zu 1.650 MWh/a pro Standort eingespart werden. Dies entspricht einer Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 600 t/a. In Summe konnten durch die Maßnahme Zuschüsse von bis zu 90.000 € generiert werden. Durch die enorme CO₂-Einsparung der Maßnahme konnte an sämtlichen betrachteten Standorten die maximale Förderquote von 30 Prozent (Nicht-KMU) bzw. 40 Prozent (KMU) der Investitionsmehrkosten erreicht werden.

Modernisierung von Bitumentanks und Bitumenverteilersystemen

Ein weiteres Beispiel aus dem Bereich der Asphaltindustrie stellt die Modernisierung von Bitumentanks und Bitumenverteilersystemen dar. Hierbei wurden alte thermalölbeheizte Bitumentanks und Rohrleitungen durch ein elektrisch beheiztes System ersetzt. Neben der Umstellung der Beheizung sind die neuen Komponenten mit deutlich besserer Wärmedämmung versehen. In Folge der Maßnahme konnten die spezifischen Wärmedurchgangs-, Abstrahl- sowie Abgasverluste des Heizsystems reduziert und die Lagerkapazität des Bitumenlagers erhöht werden. Insgesamt konnten die Energieverbräuche um rund 400 MWh/a und der CO₂-Ausstoß der Anlage um etwa 100 t/a gesenkt werden. Der Anlagenbetreiber erhielt einen Zuschuss von rund 50.000 €.

Komplettsanierung einer bestehenden Asphaltmischanlage

Neben diesen vergleichsweise übersichtlichen Maßnahmen begleitete das GICON®-Consult-Team die Antragstellung für die Komplettsanierung einer bestehenden Asphaltmischanlage. Hierbei wurde

eine über 25 Jahre alte Asphaltmischanlage, welche bis dahin lediglich für die Kaltzugabe von RC-Material geeignet war, mit einer Paralleltrommel und einem Heißgaserzeuger ausgerüstet. Weiterhin wurden die Bitumentanks und das verbundene Bitumenverteilersystem, sowie das Heißmineral- und das Fertigmaterialsilos modernisiert. In Folge der Modernisierung konnte der Energiebedarf der Anlage um rund 1.550 MWh/a reduziert werden, während der CO₂-Ausstoß am Standort um rund 550 t/a sank. Insgesamt ergab sich somit ein Tilgungszuschuss in Höhe von etwa 270.000 €. Als positiver Nebeneffekt der Maßnahme kann am betrachteten Standort in Zukunft ein deutlich größerer Anteil an RC-Material (> 55 Prozent) verwendet werden.

Daran zeigt sich, dass das Förderprogramm „Energieeffizienz in der Wirtschaft“ deutlich zur Wirt-

schaftlichkeit von investiven Energieeffizienzmaßnahmen beitragen kann.

Für weiterführende Informationen wenden Sie sich gern an Falk Wittmann, GICON®-Fachbereichsleiter „Energietechnik/-effizienz“, oder nutzen Sie die Webseiten www.bafa.de sowie www.kfw.de.

www.gicon.de/energieeffizienz



ANSPRECHPARTNER

GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH
M. Eng. Falk Wittmann
Fachbereichsleiter Energietechnik/-effizienz
T +49 341 90999 51, f.wittmann@gicon.de

20. Deutsche Asphalttage: GICON® präsentiert Anlagenmanagementsoftware und Know-how bei der Genehmigungsplanung



Frank Bartsch, Geschäftsbereichsleiter Technische Informatik, präsentiert die vollständig branchenneutrale Anlagenmanagementsoftware CoCheck, die durch intuitive Bedienung und umfassende Datenauswertungsmöglichkeiten überzeugt

Im Februar 2020 hat sich GICON® mit einem eigenen Messestand an der Leitveranstaltung der Asphaltbranche, den 20. Deutschen Asphalttagen, beteiligt. Zudem stellte der Dresdner Ingenieurdienstleister mit seiner Geschäftsführerin Dr. Annett Schröter eine der Referenten auf dem parallel stattfindenden Kongress.

GICON® bietet seinen Kunden und Geschäftspartnern eine breite Palette an Ingenieurdienstleistungen. Dazu zählen Umwelt- und Fachgutachten sowie vollumfängliche Leistungen bei der Genehmigungsplanung für die Errichtung einer Produktions- oder Energieanlage, eines Gebäudes, einer Leitungsanlage oder sonstiger artverwandter Anlagen. Aber auch in Sachen Energietechnik/-effizienz bieten wir Kunden im industriell-gewerblichen Sektor technisch hochwertige und zielgerichtete Energieaudits und Beratungsleistungen, die wir mit

konkreten messtechnischen Untersuchungen und Energieverbrauchsanalysen verbinden. Zudem beschäftigt GICON® eigene Experten für die Regionalplanung, wo das Augenmerk hauptsächlich auf der Erarbeitung und Fortschreibung von Flächennutzungsplänen (FNP) und Bebauungsplänen (BP) für Städte, Gemeinden und Vorhabensträger liegt. Hauptschwerpunkt am GICON®-Messestand war die eigenentwickelte Anlagenmanagementsoftware CoCheck-Compliance Check, die sich in den vergangenen Jahren zum Branchenprimus für Steine + Erden entwickelt hat: ca. die Hälfte aller deutschlandweit betriebenen Steinbrüche und Asphaltmischanlagen nutzt die GICON®-Software zur Unterstützung der Betriebsführung und des Anlagenmanagements. Weiterführende Informationen finden Sie zudem auf:

www.cocheck.de und www.gicon.de



„Bauen ist kommunikationsintensiv“

Neuer Geschäftsbereich Bauplanung

Die GICON®-Gruppe als Innovationstreiber ist stets darum bemüht, seinen Kunden Dienstleistungen in vollem Umfang anbieten zu können. Um dem Qualitätsanspruch und der Nachfrage von Kunden gerecht zu werden, wurde der neue Geschäftsbereich „Bauplanung“ geschaffen. Swen Reitzenstein hat im Dezember 2019 die Leitung des Bereiches übernommen.

„Wir setzen für unseren Kunden die ganzheitliche Planung um, heißt die Generalplanung für sein Objekt“, formuliert Swen Reitzenstein die Grundausrichtung des neuen Geschäftsbereiches Bauplanung. Die GICON®-Gruppe plant und überwacht den Bau eines gesamten Vorhabens von der Erschließung des Grundstückes bis hin zur Schlüsselübergabe – alles aus einer Hand. Die Leistungen werden dabei in vier Fachgebieten gebündelt:

- Tiefbau
- Hochbau
- Technische Gebäudeausrüstung
- Projektentwicklung

Interdisziplinäres Arbeiten schafft größere Möglichkeiten

Darüber hinaus ist die GICON®-Gruppe mit Hilfe der im Verbund arbeitenden ca. 500 Mitarbeiter in der Lage, Aufgaben interdisziplinär zu realisieren. Dadurch kann der Bereich bei der Projektentwicklung auch die Leistungen der Tragwerksplanung und des baulichen Brandschutzes anbieten. Für eine Bearbeitung auf kontaminierten Grundstücken kann die GICON®-Gruppe auf mehr als 25 Jahre Erfahrung zurückgreifen.

Einen Kern der Leistungen des Geschäftsbereiches bildet dabei die Planungssoftware REVIT. „Mit Hilfe unserer technischen Möglichkeiten stellen wir ein BIM-konformes Planen nach dem 5D-Standard durchgehend sicher“. Mit einer 5D-Planung wird in der Baubranche die Projektorganisation mehrerer Komponenten bezeichnet. Dabei handelt es sich um die 3D-Modellierung plus die Komponenten Zeit- und Kostenkalkulation. Alles zusammen ergibt eine 5D-Planung. „Mithilfe dieser Form der Organisation ist der Kunde stets im Bilde, wie sich sein Projekt entwickelt – es gibt Budgetsicherheit in Echtzeit“, so Swen Reitzenstein, „Bauen wird dadurch zwar intensiver in der Kommunikation, hilft aber allen Seiten ein einhundert Prozent zufriedenstellendes Produkt zu erhalten!“

In den kommenden Monaten wird der Geschäftsbereich zudem noch weiter ausgebaut. „Wir werden unsere Sonderingenieurleistungen erweitern, um den Spezialisierungsgrad für neue Projekte zu schaffen und wir möchten auch international aktiv werden“, sagt der neue Geschäftsbereichsleiter Swen Reitzenstein.

Leistungsübersicht:

Wir unterstützen und begleiten Sie von der ersten Projektidee bis zur Bauausführung. Dabei übernimmt die GICON®-Gruppe das Behördenmanagement und koordiniert das Baugenehmigungsverfahren, die Ausschreibungen und die gesamte Projektsteuerung. Durch regelmäßige Fortbildungen wird unser Wissen vertieft. Unsere Fachingenieure sind mit den gesetzlichen und normativen Regelungen vertraut und u. a. bauvorlagenberechtigt in Deutschland. www.gicon.de/bauplanung



Leistungen der Projektentwicklung

- Projektkonzepte und Machbarkeitsstudien als Basis für Investitionen
- Stadtentwicklung und städtebauliche Planung
- Konzepte für Konversion und Umbau von Industriegebieten und Innenstadtquartieren
- Standorterkundungen
- Entwicklung für die Bereiche
 - Sozialbau /Wohnungsbau
 - Schulbau
 - Gewerbebau
 - Krematorien (Erweiterungen, Neubau)
 - Denkmalbauten
- gezielte Kostenbetrachtung (Einnahmen, Miete, Verkauf)



Leistungen im Tiefbau

- Trassenführung Wasser/Abwasser
- Rohrleitungsverlegung
- Medienplanung
- Verkehrsflächenplanung
- Infrastrukturplanung
- Konzeptstudien für Wertstoffhöfe & Entsorgungsanlagen



Leistungen im Hochbau

- Stahl-/Bühnenkonstruktion
- Tragwerkskonstruktionen (Stützen, Dachbinder, etc.)
- Andienungs-Bauwerke (u.a. Bühnenkonstruktionen für Anlagen)
- Gebäudehülle
- AWSV- und WHG-Sicherheitsflächen/ Dichtflächen
- Bauphysikalische Betrachtungen in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen innerhalb der GICON®-Gruppe



Leistungen der Technischen Gebäudeausrüstung

- Druckluft
- Elektroplanung
- Wärme-/Kühlmengenbedarfsermittlung
- Gebäude Be- und Entlüftung
- Sanitärplanung
- Lärmanalysen
- Baulicher Brandschutz

Swen Reitzenstein

Seit Dezember 2019 ist Swen Reitzenstein der Geschäftsbereichsleiter des neuen Bereiches „Bauplanung“ innerhalb der GICON®-Gruppe. Der studierte Maschinen- und Metallbauer hat über ein Jahrzehnt Erfahrungen in verschiedenen Positionen im Gewerbe für Metall- und Stahlbau gesammelt, darüber hinaus war er freiberuflicher Planer mit Schwerpunkt Metall-Leichtbau und Fassadentechnik.



ANSPRECHPARTNER

GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH
Dipl.-Ing. (BA) Swen Reitzenstein
Geschäftsbereichsleiter Bauplanung
T +49 351 47878 7778, s.reitzenstein@gicon.de



Dr. rer. nat. Uta Alisch neue Geschäftsführerin der GLU Freiberg und BGD ECOSAX

Dr. Uta Alisch ist seit Januar 2020 neue Geschäftsführerin der GLU Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg und der BGD ECOSAX GmbH und verstärkt in dieser Position in der Geschäftsleitung Dieter Poetke. Die promovierte Geowissenschaftlerin hat bis 1987 an der TU Bergakademie in Freiberg studiert. In ihrer beruflichen Laufbahn hat sie zahlreiche Rohstoffprojekte im In- und Ausland geleitet, u.a. ein Planfeststellungsverfahren inkl. UVU zur Gewässerbeseitigung der Teichgruppe Lakoma, welche in die Herstellung des Cottbuser Ostsees mündete. Als Geschäftsführerin der GLU und der BGD ECOSAX wird Dr. Uta Alisch zukünftig ihre umfangreichen Sachkenntnisse und Expertisen in die gezielte Markt- und Geschäftsentwicklung des Unternehmens einbringen. Darüber hinaus wird sie u.a. für die Auftragsakquise und Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten verantwortlich zeichnen.

Sie erreichen Dr. Uta Alisch unter:

Telefon: +49 30 5497997 519

E-Mail: u.alisch@glu-freiberg.de

Mobil: +49 151 5383 3291

u.alisch@bgd-ecosax.de



Madlen Budzinski neue Fachbereichsleiterin „Personal“

Seit März 2020 hat Madlen Budzinski die Fachbereichsleitung „Personal“ übernommen. Sie ist mit ihrem Team verantwortlich für die Themen Personalmanagement, Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Entgeltabrechnung, Personalverwaltung, Gesundheitsmanagement u.v.m. Madlen Budzinski ist seit 2016 für die GICON®-Gruppe tätig.

Sie erreichen Madlen Budzinski unter:

Telefon: +49 38204 618 21

E-Mail: personal@gicon.de



Phillip Dost neuer Fachbereichsleiter „Migrationslabor“

Seit April 2020 hat Philipp Dost die Leitung des Fachbereiches „Migrationslabor“ bei der BGD ECOSAX GmbH übernommen. Der studierte Hydrologe arbeitet seit mehr als fünf Jahren am BGD ECOSAX-Stammsitz in Dresden. Das Migrationslabor ist eines der Aushängeschilder der BGD ECOSAX, da es das bundesweit einzige nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierte Labor für Untersuchungen zur Ermittlung von Migrationsparametern für den Boden- und Grundwasserbereich ist.

Sie erreichen Philipp Dost unter:

Telefon: +49 351 47878 9810

E-Mail: p.dost@bgd-ecosax.de



Folgen Sie uns jetzt auch auf LinkedIn.

<https://www.linkedin.com/company/gicon-gruppe>